

tens- und Sozialpsychologie, konfrontiert diese mit der traditionellen moraltheologischen Gewissenslehre, erklärt das Gewissen als „Stimme Gottes“ und begründet schließlich die Notwendigkeit einer selektiven Instanz. – *Ph. Schmitz* macht deutlich, wie das Gewissensurteil in Spannung stehen kann zu Werten, Rechten, zum Gemeinwohl und auch zu vorgegebenen Glaubenswahrheiten, danach werden die Spannungspole in die Definition des Gewissensurteils auf dem Weg zur Humanisierung einbezogen und schließlich einige Konfliktlösungsmodelle vorgestellt. – *H. Scholler* schickt vier vor deutschen Gerichten anhängige Streitsachen mit aktueller Gewissensproblematik voran, skizziert dann die Geschichte der Gewissensfreiheit in Deutschland von der Reformationszeit bis zur Weimarer Verfassung bzw. zum Bonner Grundgesetz und behandelt schließlich ausführlich den programmatischen und institutionellen Gehalt der Gewissensfreiheit im Art. 4, Abs. 1 des Grundgesetzes.

Zu 2.: Die Not junger Menschen im Reifungsprozeß hat den Verfasser angetrieben, das Gewissen als die „zentrale personale Instanz der Freiheit und Selbständigkeit“ zu untersuchen. Beunruhigende Symptome eines schlafenden oder desorientierten Gewissens signalisiert die Flucht des Menschen vor dem Selbst, vor dem Du und Wir und vor Gott, wogegen das intakte, recht gebildete Gewissen dem Menschen signalisiert, wer er ist, was er kann, was er tun und lassen soll. Für die Entfaltung des Gewissens als „personale Instanz, die den Reifungsprozeß des Menschen in Gang setzt und hält und das Zusammenleben der Menschen in den Gemeinschaften und in der Gesellschaft gelingen läßt“ (11), sind weniger rationale Argumente oder Willensappelle, sondern vor allem die zwischenmenschlichen Beziehungen bedeutsam.

Zu 3.: Dieses Lehrbuch will im ständigen ökumenischen Dialog, auch im Streit mit den Humanwissenschaften, mit befreundeten Medizinerinnen und Biologen, Theologiestudenten, fortbildungswilligen Pfarrern, Religionslehrern und allen Interessenten das Grundwissen einer „Dogmatik in Einzeltraktaten“ vermitteln. Für jeden der neun

„Fragenkreise“ wurden einige repräsentative Stationen der Tradition, die heute noch weiterwirken, ausgewählt, um im Gespräch mit den Humanwissenschaften das Ganze der christlichen Glaubensantworten über den Menschen zur Sprache zu bringen: 1. Horizonte theologischer Anthropologie; 2. Der Mensch im Widerstand gegen Gott; 3. Die Rechtfertigung des Sünders; 4. Rechtfertigung aus Glauben allein; 5. Gottes Gnade und die menschliche Freiheit; 6. Heilsgewißheit und Erfahrung der Gnade; 7. Gottesglaube und Ethos; 8. Gnade und Zukunft; 9. Rückblicke: Theologische und humanwissenschaftliche Anthropologie – wer ist der Mensch?

Das Psalmwort (8, 1) „Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst?“ fragt nach den Gedanken Gottes über den Menschen auf den geschichtlichen Wegen seiner Selbsterschließung und Selbstmitteilung und ruft staunend als Antwort aus: „Der Mensch ist der Mensch Gottes, bevorzugter Inhalt seiner Gedanken“ (428).

Zu 4.: *Th. Pröpfer* legt hier 24 Predigten vor, die er in den letzten zehn Jahren in Gemeindegottesdiensten gehalten und bis auf eine Trauansprache nach dem Kirchenjahr geordnet hat. Konkret situiert, literarisch anspruchsvoll auch Hochschulkreise ansprechend, gelegentlich bewußt einseitig aus bequemer Harmlosigkeit provozierend, bieten die Predigten gute Anregungen zur eigenen Meditation und Vorbereitung verschiedener Perikopen. *Heinz Loduchowski, Eichstätt*

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Albertz Heinrich (Hrsg.), Die Zehn Gebote. Eine Reihe mit Gedanken und Texten. – Bd. 5: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren . . . – Bd. 6: Du sollst nicht töten, Radius Verlag, Stuttgart 1987, 144 bzw. 152 Seiten, DM 19,80.

Büchle Herwig, Christlicher Glaube und politische Vernunft. Für eine Neukonzeption der katholischen Soziallehre, Europaverlag, Wien – Zürich – Patmos Verlag, Düsseldorf 1987, 256 Seiten, S 198,-.

Deelen Godfried – Gohla Hans-Peter (Hrsg.), Das Leben teilen. Basisarbeit lateinamerikanischer Christen in Selbstzeugnissen, Reportagen und

- Interviews, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz – Chr. Kaiser Verlag, München 1987, 172 Seiten, DM 19,80.
- Friedrich Gerhard**, Der Fall Eumig. Ein Sanierungshandbuch für Unternehmer, Manager, Politiker und Gewerkschaftsfunktionäre, Verlag Orac, Wien 1987, 328 Seiten, S 385,-.
- Gegen Unmenschlichkeit in der Wirtschaft. Der Hirtenbrief der katholischen Bischöfe der USA „Wirtschaftliche Gerechtigkeit für alle“. Aus deutscher Sicht kommentiert von **Friedhelm Hengsbach**, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1987, 220 Seiten, DM 19,80.
- Gordan Paulus** (Hrsg.), Lebensentscheidung. Im Auftrag des Direktoriums der Salzburger Hochschulwochen hrsg. als Jahrbuch, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer – Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1987, 226 Seiten, S 220,-, DM 29,80.
- Grom Bernhard – Friemel Franz Georg**, Die Methodenspalte. Pastoralcatechetische Hefte. Heft 64, St.-Benno-Verlag, Leipzig 1986, 216 Seiten.
- Hackl Erich** (Hrsg.), Zugvögel seit jeher. Freude und Not spanischer Zigeuner. Mit Fotografien von Willy Puchner, Verlag Herder, Wien – Freiburg – Basel 1987, 104 Seiten mit 19 Fotos, S 140,-, DM 19,80.
- Herbstriith Waltraud**, Eine Märtyrerin des 20. Jahrhunderts EDITH STEIN. Hoffen im Hoffnungslosen, Echo Verlag, Neuried 1987, 56 Seiten.
- Hilpert Konrad** (Hrsg.), Selbstverwirklichung. Chancen – Grenzen – Wege. Reihe: Moraltheologie interdisziplinär, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, 178 Seiten, DM 26,80.
- Jakobi Paul**, Damit das Glück Wurzeln schlägt. Erzählungen, Märchen und Gedichte, aufgeschlossen für Gespräch in Schule, Gemeinde und Jugendarbeit, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, 208 Seiten, DM 24,80.
- Papst Johannes Paul II.**, Maria – Gottes Ja zum Menschen. Enzyklika „Mutter des Erlösers“, Hinführung von **Joseph Kardinal Ratzinger**, Kommentar von **Hans-Urs von Balthasar**, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien, 144 Seiten, DM 14,80.
- Kasper Walter**, Theologie und Kirche, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, 322 Seiten, DM 48,-.
- Kuntner Florian – Stimpfle Josef – Wüst Otto**, Erneuerung aus dem Geist Gottes. Ermutigung und Weisung. Mit einem Kommentar von **Heribert Mühlen**, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, 226 Seiten, DM 19,80.
- Landscheidt Theodor**, Wir sind Kinder des Lichts. Kosmisches Bewußtsein als Quelle der Lebensbejahung, Verlag Herder, Herderbücherei 1379, Freiburg – Basel – Wien 1987, 128 Seiten, DM 7,90.
- Maßhof-Fischer Manfred**, Eheliche Partnerschaft und Erziehung zur Partnerschaftsfähigkeit in pastoralpsychologischer Perspektive. Europäische Hochschulschriften, Reihe XXIII Theologie Bd. 303, Verlag Peter Lang, Frankfurt/M. – Bern – New York – Paris, 504 Seiten, sfr 78,-.
- Paul Eugen – Stock Alex** (Hrsg.), Glauben ermöglichen. Zum gegenwärtigen Stand der Religionspädagogik. Festschrift für Günther Stachel, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, 386 Seiten, DM 48,-.
- Rock Martin**, Die Umwelt ist uns anvertraut. Reihe: Sachbücher zu Fragen des christlichen Glaubens, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, 124 Seiten, DM 20,-.
- Scharer Matthias**, Miteinander glauben lernen. Glaubensbuch 5, Reihe: Glaubensbücher 5-8, Verlag Carinthia, Klagenfurt – Verlag Herold, Wien – Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten – Verlag „Die Quelle“, Feldkirch – Verlag Styria, Graz – Verlag Tyrolia, Innsbruck – Verlag der Salzburger Druckerei, Salzburg – Verlag Veritas, Linz – Wiener Domverlag, Wien 1987, 100 Seiten.
- Scharer Matthias**, Thema – Symbol – Gestalt. Religionsdidaktische Begründung eines korrelativen Religionsbuchkonzeptes auf dem Hintergrund themen- (R. C. Cohn) / symbolzentrierter Interaktion unter Einbezug gestaltpädagogischer Elemente, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1987, 367 Seiten, S 290,-, DM 55,-.
- Schermann Josef**, Die Sprache im Gottesdienst. Innsbrucker theologische Studien Band 18, Tyrolia-Verlag, Innsbruck – Wien 1987, 212 Seiten, S 290,-, DM 42,-.
- Schulze Werner**, Harmonik und Theologie bei Nikolaus Cusanus. Beiträge zur harmonikalen Grundlagenforschung 13, Wilhelm Braumüller Universitäts-Verlagsbuchhandlung, Wien 1983, 100 Seiten, S 240,-, DM 34,-.
- Stadler Alisa** (Hrsg.), Die drei Schlüssel Gottes. Fröhliches und Besinnliches aus dem Talmud, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1987, 104 Seiten, S 140,-, DM 19,80.
- Sudbrack Josef**, Neue Religiosität – Herausforderung für die Christen. Topos Taschenbücher Band 168, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, 244 Seiten, DM 14,80.
- Trummer Peter**, Aufsätze zum Neuen Testament. Reihe: Grazer Theologische Studien Band 12, Eigenverlag für Ökumenische Theologie und Patrologie, Graz 1987, 224 Seiten, S 240,-.

Mitarbeiter dieses Heftes

*** Für den Leitartikel zeichnet die gesamte Redaktion verantwortlich.

- Marion Battke**, Dipl.-Theol., Dr. phil., ist ausgebildete Psychoanalytikerin (DGAP) und seit 1979 Psychotherapeutin in freier Praxis.
- Marie-Louise Gubler**, Dr. theol., ist Religionslehrerin am Lehrerinnenseminar Menzingen/Zug (Schweiz), Dozentin bei den Theologischen Kursen für Laien (neutestamentliche Exegese) und im Seminar für Seelsorgehilfe Zürich.
- Johannes Gründel** ist Professor für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München.
- Leo Karrer** ist Professor für Pastoraltheologie an der Universität Freiburg/Schweiz.
- Andreas Szenmay OSB** ist Erzbischof der Benediktinerabtei Pannonhalma in Ungarn und als solcher Mitglied der Ungarischen Bischofskonferenz, Professor für Fundamentaltheologie an der Theologischen Akademie in Budapest und Chefredakteur der Zeitschrift „Teologia“.
- Norbert Greinacher** ist Professor für Praktische Theologie an der Universität Tübingen.
- Josef Sayer** ist Priester der Erzdiözese Rottenburg-Stuttgart und arbeitet als Missionar im Slum „Montenegro“ am Rande von Lima/Peru.
- Monika Stocker-Meier** ist Dipl.-Sozialarbeiterin und Politikerin der Grünen Partei der Schweiz; arbeitet seit acht Jahren in der Bewegung „Frauen für den Frieden“ in Zürich.
- Peter Modler** ist Diplomtheologe, arbeitet derzeit an einer systematisch-theologischen Dissertation in Freiburg; er ist ausgebildeter Zimmermann und teilweise in diesem Beruf tätig; lebt in Amoltern (Baden).
- Jutta Dahl** ist evangelische Pfarrerin in Bell/Hunsrück.